



Aktuelles

# Ans Ziel gelangen



# Bewegung, Spiel und Sport

## Pilotprojekt und Lehrgang an der Grundschule

**Vor dem Hintergrund einer nachhaltigen und tief greifenden Veränderung kindlicher Lebenswelten stellt sich für die Schule die Frage nach angemessenen Reaktionen. Dies betrifft auch die Bewegung: sie ist für die körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung der Kinder unverzichtbar.**

Motorische Defizite und ungenügende Förderung von Bewegungspotenzialen wirken sich in der kindlichen Entwicklung besonders nachhaltig aus und sind auch in späteren Lebensphasen allenfalls ansatzweise und in Teilen aufholbar. Aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen belegen erhebliche, zumeist negativ zu bewertende Veränderungen des Bewegungsstatus bei Schülerinnen und Schülern.

### Pilotschulen machen sich auf den Weg

Eine deutliche Erhöhung der systematisch angeleiteten Bewegungszeit innerhalb der Schule sowie ihre Verteilung auf möglichst alle Schultage ist die Zielvorgabe des Pilotprojekts „Täglich Bewegungserziehung an Grundschulen“.

Das Projekt beginnt mit dem Schuljahr 2005/2006 und erstreckt sich vorerst über einen Zeitraum von drei Jahren. Dabei sollen die gewonnenen Erfahrungen zum Zweck der Beratung interessierter Schulen systematisiert und nachvollziehbare Ableitungen für eine größere Zahl an Schulen entwickelt werden. Es geht nicht um eine rein zeitliche Ausweitung der Bewegungserziehung an den Grundschulen. Angestrebt werden vielmehr die Förderung der Persönlichkeitsentwicklung, ganzheitliches Lernen, Erfahrungsprozesse wie die des Übens und Leistens, Aufrechterhaltung

der Lern- und Schulfreude, Gesundheitsförderung und Haltungspflege, positive Auswirkungen auf die Konzentrationsfähigkeit und Gedächtnisleistungen.

Die Ziele des Pilotprojekts gehen damit deutlich über den Fachbereich Bewegung und Sport hinaus und beziehen fachübergreifende, grundschulspezifische und gesamtgesellschaftliche Zieldimensionen ausdrücklich mit ein, beispielsweise den Zusammenhang von Bewegung und Lernen oder die Verminderung von Aggressionen. Ähnliche Projekte in Deutschland belegen auch eine Verbesserung des Gesamtklimas an den beteiligten Schulen.

Eine Ausweitung von Bewegung, Spiel und Sport steht also im Zeichen einer bestmöglichen Gesamtentwicklung der Kinder während der Grundschulzeit.

### Qualität im Bewegungsunterricht steigern

Im August 2005 starten das Pädagogische Institut und das Schulamt erstmals den Lehrgang „Bewegung und Sport“ in der Grundschule. Bewegung und Sport sind Lernbereiche, denen auch in der universitären Ausbildung der Lehrpersonen, besonders was die Praxis betrifft, nur wenig Platz eingeräumt wird.

Das Ziel des zweijährigen Lehrgangs ist die Ausbildung von Beraterinnen und Beratern, die im Fachbereich Bewegung und Sport eine fachspezifische, didaktische und methodische Ausbildung mit Schwerpunkt auf praktisch-methodische Übungen erhalten sollen. Die Umsetzung der theoretischen und praktischen Inhalte im Unterricht und die Fähigkeit, die erworbenen



Kenntnisse an andere Lehrpersonen weiterzugeben, sind wichtige Ziele des Lehrgangs.

Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie Interesse für den Fachbereich Bewegung und Sport zeigen, Freude an Bewegung, Spiel und Sport haben, bereit sind, sich auf neue persönliche Erfahrungen einzulassen. Sie sollten sich besonders im praktischen Teil des Lehrgangs aktiv einbringen sowie ihre Erfahrungen an andere Lehrpersonen weitergeben.

**Edi von Grebmer**

*Projektbegleiter für Leibeserziehung*

# Ordentliche Wettbewerbe

## Aktueller Stand vom März 2005

**Das „Großprojekt“ ordentliche Wettbewerbe, dessen konkrete Umsetzung im Herbst 2003 startete, befindet sich mit der Durchführung der Prüfungen nun in der abschließenden und entscheidenden Phase.**

In allen drei Schulstufen wurden insgesamt 2150 Bewerberinnen und Bewerber zugelassen. Diese hohe Zahl lässt sich dadurch erklären, dass sich zahlreiche Anwärtinnen und Anwärter für mehrere Wettbewerbsklassen angemeldet haben. Die Abwicklung von Wettbewerben dieser Größenordnung verlangt eine genaue Planung und stellt eine große organisatorische Herausforderung dar: geeignete Räumlichkeiten müssen gefunden und die Prüfungstermine so angesetzt werden, dass sie sich nicht mit anderen überschneiden. Es wurden 41 Prüfungskommissionen ernannt, in denen über 120 Direktorinnen, Direktoren und Lehrpersonen arbeiten.

Als erste Gruppe legten die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer der Grundschule am 2. November 2004 die schriftliche Prüfung ab; seit 7. März 2005 laufen die mündlichen Prüfungen. Die Wettbewerbe für die Religionslehrerinnen und Religionslehrer aller Schulstufen konnten noch innerhalb des Jahres 2004 abgeschlossen werden.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Wettbewerbsklassen für den Unterricht an Mittel- und Oberschulen legten die schriftlichen Prüfungen zwischen 11. Jänner und 12. Februar 2005 ab. Auffallend ist, dass in einigen Wettbewerbsklassen zahlreiche Personen zu den Prüfungen nicht angetreten sind.

Je nach Anzahl der Personen, die am Wettbewerb teilgenommen haben, und nach Art der Wettbewerbsprüfungen befinden sich die Verfahren für die einzelnen Wettbewerbsklassen in unterschiedlichen Phasen: Während die Wettbewerbe für einige Wettbewerbsklassen bereits abgeschlossen sind (zum Beispiel Italienisch in der Grundschule, Religion in der Grund-, Mittel- und Oberschule, Betriebswirtschaftslehre, Französisch), sind die Prüfungskommissionen für andere Wettbewerbsklassen noch mit der Korrektur beschäftigt, und für weitere finden zurzeit die praktischen oder mündlichen Prüfungen statt.

Zum ersten Mal können die Kandidatinnen und Kandidaten im Rahmen der mündlichen Prüfung eine freiwillige Prüfung zum Einsatz der Neuen Medien ablegen. Zahlreiche Personen haben sich für diese Prüfung, die mit maximal einem halben zusätzlichen Punkt belohnt wird, angemeldet.

Die Abwicklung des Wettbewerbs befindet sich somit in der Endphase: Die Prüfungen werden bis Unterrichtsende, also spätestens bis Mitte Juni 2005, abgeschlossen sein.

### Stephan Tschigg

*Direktor des Amtes für Mittelschulen*



Wettbewerbsklassen/Fachbereiche	zugelassen	angetreten	Arbeit abgegeben	schriftlich bestanden	bestanden in Prozent	praktisch/grafisch bestanden	EDV-angemeldet/ angetreten/ bestanden	mündlich bestanden
<b>Grundschule</b>								
Klassenlehrer/innen	774	650	638	445	69,7	---		61
Zweitsprachlehrer/innen	45	36	36	33	91,7	---		33
Religion	45	37	37	32	86,5	---		29
<b>Mittel- und Oberschule</b>								
12/A - Agrarchemie	3	1	1	0	0,0	0	0	0
13/A - Chemie und technische Technologie	4	3	3	2	66,7	2	1	2
16/A - Konstruktionen, Konstruktionslehre ...	16	13	12	7	58,3	7	7	7
17/A - Betriebswirtschaftslehre	58	38	33	20	60,6	---	18	15
19/A - Rechts- und Wirtschaftsfächer	94	49	43		0,0	---	37	
21/A - Zeichnen und Malen	7	6	6	4	66,7	4	1	
22/A - Plastisches Formen	3	3	3	3	100,0	3	3	
246/A - Französische Sprache und Kultur	11	8	8	6	75,0	0	4	6
27/A - Werbeorganisation	7	4	4	3	75,0	0	3	3
33/A - Technische Erziehung in der Mittelschule	24	16	16	14	87,5	---	13	
34/A - Elektronik	7	3	3	3	100,0	3	2	3
35/A - Elektrotechnik und elektrotechnische Anwendungen	3	2	1	1	100,0	1	0	
39/A - Geografie	7	5	5	5	100,0	4		3
40/A - Hygiene, Anatomie, Physiologie, Kieferpathologie	13	10	10	10	100,0	6	4	
42/A - Informatik	16	9	9	7	77,8	7		
48/A - Angewandte Mathematik	48	27	27	20	74,1	---	20	
58/A - Agrarkunde, Landtechnik ...	9	6	5	3	60,0	2	2	2
59/A - Mathematik, Chemie, Physik und Naturkunde in der Mittelschule	92	74	72	43	59,7		54	
60/A - Naturwissenschaften, Chemie, Geografie und Mikrobiologie	79	49	46		0,0		33	
61/A - Kunstgeschichte	29	21	21	16	76,2	---	7	16
71/A - Technologie und technisches Zeichnen	19	7	6	3	50,0	2	2	
72/A - Allgemeine Vermessungskunde ...	3	1	1	0	0,0			
74/A - Tierzuchtlehre	2	1	1	1	100,0	1	1	1
FB 1: 25/A Zeichnen und Kunstgeschichte - 28/A Kunsterziehung	38	23	23	16	69,6		6	
FB 2: 29/A Leibeserziehung OS - 30/A Leibeserziehung Mittelschule	40	29	29	23	79,3	---	18	
FB 3: 31/A Musikerziehung OS - 32/A Musikerziehung Mittelschule	42	25	25	21	84,0			
FB 4a: 93/A Literarische Fächer an Oberschulen - 98/A Deutsch, Geschichte und Politische Bildung, Geografie in der Mittelschule	171	114	114	93	81,6	---	78	
FB 4b: 91/A Italienisch Zweite Sprache Mittelschule - 92/A Italienische Sprache und Literatur (zweite Sprache) Oberschule	110	81	81	60	74,1	---	41	
FB 5: 345/A Englisch Mittelschule - 346/A Englische Sprache und Kultur Oberschule	117	86	86		0,0	---	43	
FB 6a: 99/A Maschinenschreiben ... - 100/A Textverarbeitung ...	9	5	5	5	100,0	5		
FB 7:	72	24	24	20	83,3	---		
36/A - Philosophie, Psychologie und Erziehungswissenschaften		16	16		0,0	---	1	
37/A - Philosophie und Geschichte		7	7		0,0	---	3	
38/A - Physik (*)	42	26	16	16	100,0			
47/A - Mathematik (*)	53	43	42	38	90,5	---		
94/A - Literarische Fächer und Latein (**)	17	13	11		0,0	---		
95/A - Literarische Fächer, Latein und Griechisch (**)	4	3	3		0,0	---		
Religion Mittelschule/Oberschule	17	17	17	13	76,5	---		
<b>SUMME</b>	<b>2150</b>	<b>1591</b>	<b>1546</b>	<b>986</b>	<b>63,8</b>			

FB = Fachbereich

(\*) Die Wettbewerbsklassen 38/A Physik und 47/A Mathematik bilden den Fachbereich 8.

(\*\*) Die Wettbewerbsklassen 94/A Literarische Fächer und Latein und 95/A Literarische Fächer, Latein und Griechisch bilden den Fachbereich 9.

Stand: 31. März 2005

# Sprach(en)gewandt

## Gesamttiroler AHS-Fremdsprachenwettbewerb 2005

Ein sehr hohes Niveau zeichnete den 19. Gesamttiroler Fremdsprachenwettbewerb der allgemein bildenden höheren Schulen am 10. März 2005 aus. 149 Schülerinnen und Schüler aus allen Teilen Tirols stellten im Haus der Begegnung in Innsbruck ihre Fremdsprachenkenntnisse unter Beweis. Aus Südtirol waren 52 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von elf verschiedenen Oberschulen mit von der Partie. Es galt dabei, die eigenen Fähigkeiten in den klassischen Sprachen Latein und Griechisch sowie in den modernen Sprachen Englisch und Französisch unter Beweis zu stellen. Bei Letzteren gab es neben dem schriftlichen Bewerb am Vormittag noch einen mündlichen Finalteil am Nachmittag. Alle Schülerinnen und Schüler erhielten für ihre erfolgreiche Teilnahme Buchgutscheine. Die besten konnten sich über Geldpreise sowie Auslandsaufenthalte freuen.

### In Griechisch und Latein eine Klasse für sich

Eine Pustererin ließ in Griechisch die Konkurrenz hinter sich: Gudrun Leitgeb vom Humanistischen Gymnasium Bruneck erbrachte mit ihrer Übersetzungs- und Interpretationsarbeit zum Thema „Die Ursprünge der griechischen Literatur“ eine herausragende Leistung. Der Sieg ist umso bemerkenswerter, als die Schülerin zwar die vierte Klasse besucht, aber in Griechisch erst im zweiten Lernjahr steht. Abgerundet wurde der Erfolg durch den sehr guten zweiten Platz von Christian Waldthaler (Humanistisches Gymnasium Meran). Auch in Latein konnte Südtirol punkten: Sara Aguanno vom Humanistischen Gymnasium Bozen eroberte den zweiten Platz, während der drittplatzierte Jan David Höllwarth (Franziskanergymnasium) wie schon in vergangenen Jahren eine Spitzenposition belegen konnte.



Für die drei Besten in Griechisch und die zwei Besten in Latein geht das Abenteuer beim Bundeswettbewerb in Salzburg weiter: Ende April treffen sich dort die Gewinnerinnen und Gewinner aus allen Bundesländern eine Woche lang, arbeiten an einem Thema und bestreiten die Abschlussklausur zur Ermittlung der Bundessiegerinnen und Bundessieger.

### In Englisch und Französisch auf der Überholspur

Ganze drei Punkte fehlten Katharina Crepez vom Realgymnasium Sterzing zum Sieg in Englisch. Eine beachtliche Leistung! Damit ist sie die zweite Südtirolerin, die in der Geschichte des Wettbewerbs diesen Spitzenplatz belegen konnte. Die Schülerin zeigte sich vor allem im Sprechbewerb am Nachmittag sehr redegewandt und beeindruckte die Jury mit stichhaltigen Argumenten. Nicht weniger bemerkenswert sind die Leistungen von Michael Marcenich (Realgymnasium Brixen, 5. Platz) und Julia Pircher (Franziskanergymnasium, 6. Platz), die trotz geringerer Wochenstundenzahl in Englisch dieselbe Punktezahl wie der Drittplatzierte erhielten. Ausschlaggebend für die Reihung war das Abschneiden in der Sprechrunde.

In Französisch war die Stimmung nach den Lese- und Hörverständnisübungen am Vormittag euphorisch: von den acht angetretenen Südtiroler Schülerinnen und Schülern hatten sechs das Finale erreicht. Am Nachmittag galt es, sich in Diskussionsrunden durchzusetzen. Dabei schaffte Isabel Pichler vom Humanistischen Gymnasium in Bozen den Aufstieg in die letzte Finalrunde und belegte zum Schluss den sehr guten vierten Platz.

### Ulrike Huber

Mitarbeiterin am Schulumt und Koordinatorin des Fremdsprachenwettbewerbs





Die Erstplatzierten strahlen um die Wette:  
**Claudia Rauchegger (Französisch), Martin Trenker (Latein),  
 Vera Höss (Italienisch), Anna Mitteregger (Englisch),  
 Gudrun Leitgeb (Griechisch) - v. l. n. r.**

## Die Siegerinnen und Sieger

### Englisch

- 1 **Anna Mitteregger**, Bundesoberstufenrealgymnasium St. Johann/Tirol
- 2 **Katharina Crepaz**, Realgymnasium Sterzing
- 3 **Roland Wenskus**, Akademisches Gymnasium Innsbruck

### Französisch

- 1 **Clara Rauchegger**, Akademisches Gymnasium Innsbruck
- 2 **Simon Pallhuber**, Akademisches Gymnasium Innsbruck
- 3 **Karoline Czopak**, Bundesrealgymnasium Lienz
- 4 **Isabel Pichler**, Humanistisches Gymnasium Bozen

### Italienisch

- 1 **Vera Höss**, Bundesrealgymnasium Lienz
- 2 **Andreas Schroll**, Bundesrealgymnasium Kufstein
- 3 **Martina Holaus**, Bundesoberstufenrealgymnasium Schwaz

### Latein

- 1 **Martin Trenker**, Bundesoberstufenrealgymnasium St. Johann/Tirol
- 2 **Sara Aguanno**, Humanistisches Gymnasium Bozen
- 3 **Jan David Höllwarth**, Franziskanergymnasium Bozen

### Griechisch

- 1 **Gudrun Leitgeb**, Humanistisches Gymnasium Bruneck
- 2 **Christian Waldthaler**, Humanistisches Gymnasium Meran
- 3 **Johann Blauth**, Akademisches Gymnasium Innsbruck

**Gudrun Leitgeb, Schülerin der vierten Klasse am Humanistischen Gymnasium Bruneck, ist die beste „Griechin“ Tirols. INFO führte ein Interview mit der frisch gebackenen Siegerin.**



**INFO: Du hast dich gegen 13 andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Nord- und Südtirol durchgesetzt. Wie fühlst du dich?**

**Gudrun Leitgeb:** Gut! Ich hatte mir keine großen Chancen ausgerechnet. Die Arbeit war ziemlich schwierig und ich habe mir wirklich nicht gedacht, dass meine Leistung reichen würde. Das Thema hatte ich auch nicht erwartet. Zum Glück hatte ich genügend Zeit.

**INFO: Seit wie vielen Jahren lernst du Griechisch?**

**Gudrun Leitgeb:** Ich habe eigentlich erst im letzten Jahr damit begonnen, da ich die erste und zweite Klasse des Kunstlyzeums besucht und erst in der dritten Klasse in die altsprachliche Fachrichtung gewechselt habe. Im Sommer nach der zweiten Klasse musste ich das Versäumte nachholen und eine Aufnahmeprüfung ablegen.

**INFO: Kompliment! Das hat ja sehr gut geklappt. Was gefällt dir an Griechisch?**

**Gudrun Leitgeb:** Mich interessiert vor allem die Antike mit ihren Geheimnissen. Zudem hilft mir Griechisch bei Fremdwörtern, fördert das genaue Arbeiten und Denken. Davon kann ich auch in anderen Fächern profitieren.

**INFO: Welche Eindrücke hattest du vom Wettbewerbstag selbst?**

**Gudrun Leitgeb:** Es war alles sehr gut organisiert. Toll fand ich, dass es Gelegenheit gab, Gleichaltrige aus anderen Schulen kennen zu lernen. Ich hab mit vielen anderen gesprochen, aus Südtirol, aber auch aus Nord- und Osttirol.

Interview: **Ulrike Huber**